

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing

am 07. April 2003 von 19.30 Uhr bis 20.55 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 28.03.2003 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Krzizok, Heinrich	anwesend	1. Bürgermeister
Kressirer Max	anwesend	2. Bürgermeister
Fuß Elisabeth	anwesend	3. Bürgermeisterin
Fellermeier Roland	anwesend	Gemeinderat
Gartner Georg	anwesend	Gemeinderat
Hagn Martin	anwesend	Gemeinderat
Haßelbeck Alois	anwesend	Gemeinderat
Karl Richard	anwesend	Gemeinderat
Kuhn Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Lachmann Jürgen	anwesend	Gemeinderat
Lang Emmeran	anwesend	Gemeinderat
Mayer Markus	anwesend	Gemeinderat
Schätzl Richard	anwesend	Gemeinderat
Schwenzer Walter	anwesend	Gemeinderat
Söhl Lorenz	anwesend	Gemeinderat
Suhre Hans-Rudolf	anwesend	Gemeinderat
Theen Wolfgang	anwesend	Gemeinderat

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

## Tagesordnung

TOP Thema

1. Schule Finsing;  
Fotovoltaikanlage
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24. März 2003
3. Jugendsozialarbeit an der Schule Finsing
4. Aktion „Rettet die Kommunen!“;  
Resolution an die Bayerische Staatsregierung und an die Bundesregierung
5. Anfragen, Wünsche und Informationen
- 5.1 Kabelverlegungen im Gemeindegebiet Finsing
- 5.2 Baugesuch Huber Martin, Finsing;  
hier: Neuer Entwurf eines Mehrfamilienwohnhauses mit sieben Wohneinheiten auf  
Fl.Nr. 109
- 5.3 Mobilfunkanlagen in der Gemeinde Finsing
- 5.4 Schutz der Anwohner der Sendeanlagen im Finsinger Moos vor elektromagnetischen  
Expositionen;  
hier: Antrag der SPD & Parteifreien Bürger
- 5.5 Veranstaltungen
- 5.5.1 Burschenverein Neufinsing;  
Abteilung Böllergruppe
- 5.5.2 Disco- und Oldienight im Freizeitpark Neufinsing
- 5.6 Weiterer Vertreter für den Schulverband Moosinning
- 5.7 Termin für die nächste Bauausschuss-Sitzung
- 5.8 Versteigerung der alten Maibaumtafeln
- 5.9 Umweltverschmutzung
- 5.10 Einbau von zwei Dachflächenfenstern im Sport- und Jugendheim
- 5.11 Verkehrszählung auf der BMW-Privatstraße entlang des Messgeländes durch Bürger  
aus Eicherloh und BMW-Werkschutz

**1. Schule Finsing;  
Fotovoltaikanlage**

Zu diesem Tagesordnungspunkt hatte das Gemeinderatsgremium mit der Sitzungsladung folgende Unterlagen erhalten:

- Schreiben von GR Suhre an die Mitglieder des Gemeinderats,
- Schreiben von GR Fellermeier an Herrn Richard Pils (Antwortschreiben auf die Stellungnahme von Herrn Pils),
- Schreiben der Initiative Finsing-Solar an den Bürgermeister und das Gemeinderatsgremium sowie die Mitglieder des Initiatorenkreises und
- Schreiben von Herrn Dr. Horn an die Investoren am Bürgersolarpark Finsing sowie an den Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung.

Als Gastreferent begrüßt Bürgermeister Krzizok Herrn Dr. Andreas Horn, Vorsitzender der Sonnenkraft-Freising GmbH.

In der Sitzung am 10. März 2003 (TOP 1) waren die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt vertagt worden, nachdem der Gemeinderat zu § 5 Abs. 1 des Gestattungsvertrages eine andere Laufzeit festlegte.

Zwischenzeitlich hatte am Donnerstag, den 03. April 2003 im Rathaus ein ausführliches Informationsgespräch (Dauer: ca. 4 Stunden) stattgefunden, in dem der Gestattungsvertrag zwischen der Gemeinde Finsing und der Fa. Easy Energiedienste von Herrn Dr. Horn erläutert wurde.

Der Bürgermeister bittet Herrn Horn, zu dem gesamten Vertragswerk Stellung zu nehmen.

Herr Horn stellt kurz die Aufgaben und Ziele der Firma Easy Energiedienste vor und geht dann auf den umstrittenen Gestattungsvertrag für die Solar-Stromanlage im Rahmen eines Bürger-Solarparks ein. Er verweist darauf, dass der vorliegende Gestattungsvertrag von kompetenten Fachleuten ausgearbeitet wurde und sowohl eine hohe Sicherheit für den Grundstückseigentümer (Dacheigentümer) als auch die Investoren gewährleistet. Er stellt fest, dass insbesondere die unbestimmte Laufzeit des Vertrages (§ 5) in der Kritik steht. Die nunmehr von der Gemeinde geforderte zwanzigjährige Laufzeit mit jährlicher Kündigungsfrist ist für die Investoren nicht tragbar, da nach zwanzig Jahren eine gut funktionierende Solaranlage vom Dach der Schule entfernt und als Müll entsorgt werden müsste. Die Investoren würden nach zwanzig Jahren praktisch enteignet werden. Herr Horn betont, dass der vorliegende Vertrag die Rechte der Kommune ausreichend berücksichtigt. So kann die Gemeinde bei Bedarf die Anlage vom Dach entfernen lassen, wobei allerdings eine entsprechende Ablösezahlung an die Investoren fällig würde. Ebenso wird die Gemeinde gegen eventuelle Schäden am neuen Norddach der Schule durch die Montage des Bürger-Solarkraftwerks entsprechend abgesichert mit einer Verpflichtung des Herstellers / Installateurs nach VOB.

§ 8 des Gestattungsvertrages würde wie folgt ergänzt:

**§ 8 Haftung**

Der Solarparkverwalter verpflichtet die Eigentümer der Solaranlagen, eine Gewährleistung des Herstellers nach VOB einzufordern und diese an den Dacheigentümer abzutreten.

Schließlich, so Herr Horn, profitiert die Gemeinde nach zwanzig Jahren durch eine entsprechende Miete (ortsübliche Dachnutzungsmiete).

Herr Dr. Horn gibt zu bedenken, dass eine Entscheidung gegen das Projekt eine Entscheidung gegen die Zukunft der Kinder von heute wäre. Er untermauert seine Aussage durch entsprechendes Zahlenmaterial. So erhält der Bürger-Solarpark eine 50 kWp-Anlage. Die Investition der Bürger beträgt 250.000,-- € Dadurch wird ein Kredit in Höhe von 250.000,-- € aus dem Programm „100.000-Dächer“ gewährt. Pro Jahr werden 50.000 kWh Solarstrom erzeugt. Ca. 32 Finsinger Bürger können so mit Solarstrom versorgt werden. Durch die Solaranlage werden 50.000 kg CO<sub>2</sub> jährlich eingespart. Auf die Lebensdauer (ca. 35 Jahre) der Anlage bezogen bedeutet das, dass 500.000 Liter Öl in einem Kraftwerk verbrannt werden müssten. Zum Abschluss seiner Ausführungen weist Herr Dr. Horn noch darauf hin, dass die Solaranlagen gegen alle Schäden von den Betreibern versichert werden.

Bürgermeister Krzizok schlägt vor, über den Gestattungsvertrag abzustimmen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Mietvertrag für Dachflächen und dem Gestattungsvertrag zur Installation und zum Betrieb eines Bürger-Solarparks zwischen der Gemeinde Finsing und der Firma Easy Energiedienste Sonnenkraft Freising GmbH in der ursprünglichen Fassung mit Ergänzung des § 8 (Haftung) zu.

GR Suhre war gemäß Artikel 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Die Gemeinderäte Karl, Schwenzer, Kressirer, Hagn und Lachmann beantragen die namentliche Aufnahme ihrer Gegenstimme ins Protokoll.

Anwesend:	16
Ja	11
Nein	5

GR Fellermeier beantragt, dass sich nunmehr auch die Gemeinde mit der kleinsten Anlage (2,72 kWh) beteiligt. Die Kosten hierfür betragen ca. 13.655,-- € zuzüglich MWSt. abzüglich 3.000,-- € Zuwendung aus dem Projekt „Sonne in der Schule“. GR Fellermeier weist darauf hin, dass sich diese Kosten bei vollständiger Kapitalaufnahme von selbst amortisieren und nach ca. 20 Jahren ein Ertrag von ca. 1.000,-- € für die Gemeinde bleibt.

GR Hagn beantragt, dass für die Anlage der Gemeinde Finsing eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt wird.

Herr Dr. Horn empfiehlt dem Gemeinderat, keine öffentliche Ausschreibung durchzuführen, da dies zu einer wesentlichen Verteuerung führen würde. Da für die übrigen Investoren eine gemeinsame Großanlage erstellt wird, erhält die Gemeinde einen wesentlich günstigeren Preis als bei einer öffentlichen Ausschreibung, die in diesem Fall ein völlig unrentables Ergebnis bringen würde, zudem von der Optik und dem Unterhalt äußerst problematisch wäre.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Finsing beteiligt sich an dem Projekt Bürger-Solarpark Schule Finsing mit einer eigenen Anlage von 2,72 kWh.

Anwesend:	17
Ja	13
Nein	4

Für die Anlage der Gemeinde Finsing wird keine Ausschreibung durchgeführt.

Anwesend:	17
Ja	16
Nein	1

**2. Genehmigung der Niederschrift vom 24. März 2003**

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

**3. Jugendsozialarbeit an der Schule Finsing**

Zu diesem Tagesordnungspunkt händigt GL Bichlmaier dem Gremium die von GR Gartner erstellte Einsparungs- und Mehreinnahmenliste vom 10.02.2003 aus.

Nachdem die Verwaltung beauftragt wurde, nochmals die Einsparungen detailliert aufzuzeigen, erläutert GL Bichlmaier anhand der oben genannten Liste ausführlich die einzelnen Einsparungen. Insgesamt ergibt sich eine Einsparung von 35.600,- € Die Kosten für einen Schulpädagogen (Ganztagskraft) betragen ca. 60.000,- € Bei 237 Schülern aus der Gemeinde Finsing hat sich die Gemeinde mit ca. 33.600,- € an den Kosten der Schulsozialarbeit zu beteiligen. Da die Einsparungen diesen Betrag übersteigen, sind die vom Gemeinderat geforderten Vorgaben für die Einführung einer Schulsozialarbeit erfüllt.

GL Bichlmaier informiert den Gemeinderat über ein Gespräch mit Frau Lerche von der Regierung von Oberbayern. Wie das Gemeinderatsgremium aus den mit der Sitzungsladung zugesandten Unterlagen (unter anderem ein Schreiben der Regierung vom 11.03.2003) entnehmen konnte, fordert die Regierung eine Palette von Unterlagen zur Bearbeitung eines Förderungsantrages. Laut Frau Lerche wird die Gemeinde Finsing jedoch bei nur fünf Planstellen für Oberbayern im Haushaltsjahr 2003 keine Förderung erhalten. Frau Lerche empfiehlt, die Schulsozialarbeit zum 01.01.2004 einzuführen und für das Haushaltsjahr 2004 einen Förderantrag zu stellen. Dieser Antrag ist allerdings vorab in den nächsten Monaten einzureichen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Jugendsozialarbeit an der Schule Finsing einzuführen.

GR Richard Karl wünscht die namentliche Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll.

1. Bürgermeister Krzizok begründet seine Gegenstimme damit, dass er zwar nicht gegen die Jugendsozialarbeit sei, allerdings die Finanzierung dieser Angelegenheit durch Bund und Land zu erfolgen hat und nicht durch die Gemeinde.

Anwesend:	17
Ja	15
Nein	2

**Beschluss:**

Die Jugendsozialarbeit ist zum 01.01.2004 an der Schule Finsing einzuführen.

Die entsprechenden Anträge auf Förderung der Jugendsozialarbeit sind bei der Regierung von Oberbayern einzureichen, sobald die entsprechenden Unterlagen vollständig sind.

Anwesend:	17
Ja	16
Nein	1

**4. Aktion „Rettet die Kommunen!“;  
Resolution an die Bayerische Staatsregierung und an die Bundesregierung**

Mit der Sitzungsladung hatte das Gemeinderatsgremium das Schreiben des Bayerischen Gemeindetags sowie die zehn Forderungen an die Bayerische Staatsregierung und weitere zehn Forderungen an die Bundesregierung erhalten. Die Resolutionen der bayerischen Städte, Märkte und Gemeinden enthalten kommunale Forderungen sowohl an die Bundesregierung als auch an die Bayerische Staatsregierung.

Die Resolution an die Bayerische Staatsregierung enthält folgende Forderungen:

1. Erhöhung der Schlüsselzuweisungsmasse
2. Soforthilfeprogramm für bedürftige Gemeinden
3. Umsetzung des Konnexitätsprinzips und des Konsultationsverfahrens
4. Beachtung der Grundsätze der Konnexität im Jahr 2003
5. Lastenverschiebungen des Staates auf die Kommunen
6. Abbau von Standards
7. Schutz der bayerischen Kommunen vor Belastungen durch Bundesgesetze
8. Forderungen im Umweltbereich (Hochwasserschutz/Abwasserbeseitigung/Altdeponien/Klärschlamm Entsorgung)
9. Erleichterungen im Vergabewesen
10. Unterstützung der an die Bundesregierung gerichteten Resolution

Die Resolution an die Bundesregierung enthält folgende Forderungen:

1. Entlastung der Kommunen von der Flutopferhilfe (60.000,-- € bekommt die Gemeinde Finsing erstattet)
2. Aussetzung des Solidarbeitrags für 2003 und 2004 (die Gemeinde Finsing entrichtet jährlich ca. 200.000,-- € Solidarbeitrag).
3. Soforthilfe für die Gemeinden zur Stützung des Verwaltungshaushalts
4. Auflage eines konjunkturfördernden Investitionsprogramms für die Kommunen
5. Aussetzung der Gewerbesteuerumlage für 2003 und 2004 (derzeit entrichtet die Gemeinde Finsing zwischen 150.000,-- bis 200.000,-- € Gewerbesteuerumlage).
6. Verstetigung des Gewerbesteueraufkommens
7. Stärkere Beteiligung der Gemeinden an der Umsatzsteuer
8. Entlastung der Kommunen bei der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe
9. Abschluss der Gemeindefinanzreform bis zum 31. Dezember 2003
10. Sofortige Einführung des Konnexitätsprinzips auf Bundesebene

GL Bichlmaier schlägt vor, dass die genaueren Erläuterungen zu den vorgenannten Resolutionen im Schaukasten am Rathaus für interessierte Bürger veröffentlicht werden.

Der Gemeinderat stimmt dem zu.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat Finsing stimmt den Resolutionen der bayerischen Städte, Märkte und Gemeinden an die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung zu.

Anwesend:	17
Ja	17
Nein	0

## **5. Anfragen, Wünsche und Informationen**

### **5.1 Kabelverlegungen im Gemeindegebiet Finsing**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über geplante Kabelverlegungen sowie die Erstellung von neuen Trafostationen im Gemeindebereich Finsing. Vorhandene Gitter- und Holzmasten werden durch diese Kabelverlegungen entfernt und die Leitungen ins Erdreich verlegt.

Der Gemeinderat erhebt keine Einwendungen gegen die vorgesehenen Maßnahmen.

### **5.2 Baugesuch Huber Martin, Finsing;**

**hier: Neuer Entwurf eines Mehrfamilienwohnhauses mit sieben Wohneinheiten auf Fl.Nr. 109**

Entsprechend den Forderungen des Bauausschusses legt Herr Martin Huber einen überarbeiteten Entwurf für sein Bauvorhaben vor.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über das Bauvorhaben.

Einwendungen von Seiten des Gemeinderats werden nicht erhoben.

### **5.3 Mobilfunkanlagen in der Gemeinde Finsing**

Der Bürgermeister teilt mit, dass eine Anfrage des Mobilfunkbetreibers e-plus vorliegt. Danach plant e-plus im Gemeindegebiet die Errichtung einer weiteren Mobilfunkbasisstation. Es wird gebeten, innerhalb von 30 Tagen ein geeignetes Grundstück bzw. Objekt für die Aufstellung dieser Basisstation zu nennen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass nunmehr der Zeitpunkt gekommen ist, eine Veranstaltung zum Thema „Mobilfunk“ in der Gemeinde Finsing durchzuführen. Nach Meinung des Bürgermeisters sollte diese Veranstaltung nach den Osterferien stattfinden.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Bürgermeisters zu.

### **5.4 Schutz der Anwohner der Sendeanlagen im Finsinger Moos vor elektromagnetischen Expositionen; hier: Antrag der SPD & Parteifreien Bürger**

Der Antrag liegt dem Gemeinderatsgremium als Tischvorlage vor.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Antrag der SPD dem Senderbetreiber mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet wurde. Sobald die Stellungnahme vorliegt, wird der Antrag im Gemeinderat behandelt.

Einwendungen von Seiten des Gemeinderats werden nicht erhoben.

### **5.5 Veranstaltungen**

#### **5.5.1 Burschenverein Neufinsing; Abteilung Böllergruppe**

Anlässlich des 10-jährigen Gründungsfestes der Böllergruppe des Burschenvereins Neufinsing veranstalten die Burschen, wie vom Gemeinderat genehmigt, am Sonntag, den 29. Juni 2003 das 10-jährige Gründungsfest zusammen mit dem ersten Erdinger Landkreis-Böllerschützenreffen mit Platzschießen am Sport- und Jugendheim in Neufinsing. Anlässlich dieser Veranstaltung ist vorgesehen, auf dem Parkplatz des Sport und Jugendheims ein Festzelt zu errichten. Außerdem ist auf dem Rathausplatz ein Festgottesdienst vorgesehen. Nach dem Festgottesdienst soll der Festzug über die Hauptstraße und die Straße „Am Steinfeld“ zum Schießplatz beim Sportgelände ziehen. Die Böllerschützen beantragen die Nutzung des Rathausplatzes, die Bereitstellung von sechs Bühnenteilen und die Beflaggung des Rathausplatzes für den Gottesdienst. Außerdem wird die Bereitstellung von zehn Bühnenteilen, Abfallbehältern für das Festzelt und die Beflaggung am Sportheim beantragt.

Abschließend teilt der Bürgermeister mit, dass der Gemeinderat selbstverständlich zu dieser Festveranstaltung eingeladen ist.

Gegen die Anträge der Böllergruppe des Burschenvereins Neufinsing werden keine Einwendungen erhoben.



### **5.5.2 Disco- und Oldienight im Freizeitpark Neufinsing**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass am 25.04.2003 von 21.00 Uhr bis 3.00 Uhr die Disco- und Oldienight im Freizeitpark Samweber stattfindet.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

### **5.6 Weiterer Vertreter für den Schulverband Moosinning**

Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde Finsing mittlerweile 55 Schüler zum Schulverband Moosinning entsendet. Nach dem Schulfinanzierungsgesetz hat die Gemeinde Finsing daher Anspruch auf einen weiteren Vertreter in der Schulverbandsversammlung beim Schulverband Moosinning.

Weiterer Vertreter ist Herr Jürgen Lachmann, sein Stellvertreter ist Herr Lorenz Kuhn.

### **5.7 Termin für die nächste Bauausschuss-Sitzung**

Der Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass die nächste Bauausschuss-Sitzung am 30. April 2003 stattfindet.

Hierzu wird schriftlich eingeladen.

### **5.8 Versteigerung der alten Maibaumtafeln**

Bürgermeister Krzizok berichtet, dass bei der von ihm und Pfarrer Joschko durchgeführten Versteigerung der Maibaumtafeln ein Versteigerungserlös von 625,- € eingegangen ist. Vom Burschenverein Neufinsing wird dieser Betrag auf 700,- € aufgestockt. Der Betrag von 700,- € wird den beiden Neufinsinger Kindergärten je zur Hälfte gespendet.

### **5.9 Umweltverschmutzung**

GR Schwenzer weist darauf hin, dass im Bereich Eicherloh erneut durch schwarze Folien eine erhebliche Umweltverschmutzung und Belästigung aufgetreten ist.

Nach Meinung des Gemeinderats sollte die Verwaltung den betroffenen Bürger nochmals anschreiben und ihn auf eventuelle rechtliche Konsequenzen hinweisen.

### **5.10 Einbau von zwei Dachflächenfenstern im Sport- und Jugendheim**

GR Markus Mayer teilt mit, dass die Mitglieder des „Theaterkastl“ beabsichtigen im ausgebauten Dachgeschoss des Sport- und Jugendheims zwei Dachflächenfenster einzubauen. Die Maßnahme wird in Eigenregie durchgeführt und selbst bezahlt.

Von Seiten des Gemeinderats werden keine Einwendungen erhoben.

**5.11 Verkehrszählung auf der BMW-Privatstraße entlang des Messgeländes durch Bürger aus Eicherloh und BMW-Werkschutz**

GR Kressirer trägt vor, dass er zusammen mit weiteren Gemeindebürgern am 09. und 10.04.2003 auf der BMW-Privatstraße eine Verkehrszählung durchführen will. Die Maßnahme ist mit der Firma BMW abgestimmt.

Von Seiten des Gemeinderats werden keine Einwendungen erhoben.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass mittlerweile ca. 80 Anträge von Gemeindebürgern zur Nutzung der BMW-Privatstraße vorliegen.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Bürgermeister Krzizok beendet die öffentliche Sitzung um 20.55 Uhr.

Neufinsing, den 09. April 2003

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Krzizok

Schriftführer: VOAR Bichlmaier

Nach Diktat gefertigt: Marlene Huber